



Philipp Hoby

Diplomand	Philipp Hoby
Examinatoren	Prof. Andrea Cejka, Prof. Peter Petschek, Paul Rutishauser
Expertin	Marie-Noëlle Adolph, Manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen ZH
Themengebiet	Entwurf
Projektpartner	Kloster, Fahr AG

## Vorplatz Kloster Fahr

37



Grobkonzept



Visualisierung Vorplatz

**Aufgabenstellung:** Das Kloster Fahr soll als Ort der Begegnung aufgewertet werden. Der heute vorwiegend als Parkplatz genutzte Klostervorplatz soll in Zukunft autofrei sein. Neue Parkplätze müssen geschaffen werden, was in jedem Fall eine Zonenplanänderung voraussetzen wird, da sich das gesamte Gebiet in einer Landwirtschaftszone befindet. Diese Arbeit soll Grundlagen liefern für ein solches Gesuch an den Kanton Zürich und an die Gemeinde Unterengstringen.

**Vorgehen/Ergebnis:** Das Kloster Fahr kann auf eine gut 900-jährige Geschichte zurückblicken. Auf diese historische Qualität galt es bei der Konzeptentwicklung Wert zu legen und sie mit den funktionellen Anforderungen an den Vorplatz zu verknüpfen. Der Vorplatz wird in drei verschiedene Bereiche unterteilt, in welchen unterschiedliche Atmosphären geschaffen werden: Der «Durchgangsbereich», durch den die heutige Veloroute führt, ist dynamisch und wird mit seiner zurückgewonnenen Breite an früher erinnern. Der «Zentrumsbereich» rund um den Brunnen und ums Restaurant überschneidet sich mit dem Durchgang und hat demzufolge auch eine hohe Dynamik. Hier kommen die Leute an, treffen sich, füllen die Wasserflaschen am Brunnen nach, gehen auf die Toilette oder besorgen sich etwas im Restaurant. Als Gegenpol zu diesem aktiven Ort wird ein «Rückzugsbereich» geschaffen, welcher sich auf dem Hofplatz befindet und sich durch seine etwas zurückgezogene Lage und die damit verbundene Ruhe auszeichnet. Alle drei Bereiche gehören zueinander und machen diesen Vorplatz abwechslungsreich und attraktiv. Als fester Bestandteil des Klosters wird auch die landwirtschaftliche Nutzung ins Konzept integriert.